



LICHT FÜR KRANKENSTATIONEN
EIN PROJEKT VON SONNENERGIE FÜR WESTAFRIKA E.V.



INHALT

VORWORT

EINIGE FAKTEN

PROJEKTÜBERSICHT

INTERVIEW MIT EINER GEBURTSHELFERIN

AN DEN LESER

KONTAKT



VORWORT

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Nullam at metus. In at metus convallis lectus suscipit adipiscing. Praesent non nulla. Cras lectus. Proin iaculis. Nullam a erat. Quisque vel risus. Vivamus dapibus. Donec non lacus. Aliquam fringilla egestas ligula. Vestibulum ante ipsum primis in faucibus orci luctus et ultrices posuere cubilia Curae;

Donec convallis euismod augue. Integer nisl dolor, molestie interdum, malesuada at, eleifend eget, ante. Nulla enim risus, egestas vitae, cursus non, tincidunt non, lorem. Phasellus at diam rhoncus arcu pellentesque volutpat. Aliquam laoreet est eget erat. Maecenas dictum adipiscing lectus. Phasellus at arcu. Nullam pulvinar viverra sapien. Proin luctus, sem ac euismod tristique, orci diam congue neque, in blandit tortor nisi vitae ipsum. In ultricies, sapien in sollicitudin varius, enim dolor iaculis dolor, eu laoreet diam nisl ac augue. Nam rutrum tincidunt quam. Sed enim justo, fringilla in, nonummy a, auctor nec, est.

Suspendisse at sem. Nulla ultricies faucibus massa. Suspendisse potenti. Praesent dolor. Aliquam vel est. Vivamus mollis rutrum ante. Fusce gravida purus. Praesent ac erat. Fusce at mi. Etiam eget tellus at dolor auctor accumsan. Maecenas sapien nunc, condimentum

sed, tempor id, interdum non, tellus. Aliquam elit pede, feugiat sit amet, mollis ac, sodales viverra. Suspendisse at sem. Nulla ultricies faucibus massa. Suspendisse potenti. Praesent dolor. Aliquam vel est. Vivamus mollis rutrum ante. Fusce gravida purus. Praesent ac erat. Fusce at mi. Etiam eget tellus at dolor auctor accumsan. Maecenas sapien nunc, condimentum sed, tempor id, interdum non, tellus. Aliquam elit pede, feugiat sit amet, mollis ac, sodales viverra.



EINIGE FAKTEN

BURKINA FASO

LAND

Landesfläche:
Einwohner:
Bevölkerungswachstum:
Hauptstadt:
Städtische Bevölkerung:
Sprachen:

Währung:
Import:
Export:
Staatsform:
Regierungschef:
Staatsoberhaupt:
BSP pro Kopf:
Religionen:

Arbeitslosigkeit:
Erwerbstätigkeit:
Einwohner / Arzt:
Kindersterblichkeit:
Lebenserwartung:
Analphabetenrate:
Bildungsausgaben pro Einwohner
Internetanschlüsse pro 1000 Einwohner
Elektrizitätsverbrauch pro Einwohner u. Jahr (kWh)
Anteil der Bevölkerung mit Zugang zu
sanitären Einrichtungen
elektrischem Strom
sauberem Trinkwasser

BURKINA FASO

274.200 km²
13,3 Mio.
2,6 %
Ouagadougou (1,3 Mio. EW)
ca. 20 %
60 Sprachen und Dialekte;
Französisch(Amtssprache)
CFA Franc (655 FCFA = 1 ₣)
525 Mio. €
250 Mio. € 63 % Baumwolle
Präsidentiale Republik
Kadré Desiré Ouédraogo
Blaise Compaoré
270 €
45 % Indigene Religionen / 43 % Muslime /
12 % Christen
Keine offiziellen Angaben
92 % in der Landwirtschaft
27.158
16,4 %
46 Jahre
ca. 75 %
5 €
2
20
37 %
15 %
37 %

DEUTSCHLAND

357.022 km²
ca. 82 Mio.
-0,1 %
Berlin (3,5 Mio. EW)
88 %
Deutsch (Amtssprache) Dänisch, Friesisch,
Sorbisch
€
335 Mrd. €
385 Mrd. €
Parlamentarische Demokratie
Angela Merkel
Horst Köhler
28.280 €
/ 3,1 % Muslime / 66 % Christen /
30 % ohne Bekenntnis
ca. 10 %
298
0,5 %
78 Jahre
unter 1%,
2.100 €
400
6.200
nahe 100 %
nahe 100 %
nahe 100 %



PROJEKTÜBERSICHT

CSPS (Centre de Santé et de Promotion Sociale, Gesundheits- und Sozialzentrum), die in der Regel keinen Zugang zu dem in Burkina Faso spärlich vorhandenem Faktor „Elektrischer Strom“ haben, sollen mit Hilfe einer Solaranlage die Möglichkeit zur Beleuchtung der Behandlungs- und Krankenzimmer bekommen.

Kosten:

Ca. ab 3.000 Euro bis 4.500 Euro pro CSPS.

HINTERGRUND

CSPS sind die ländlichen Gesundheits- und Notfallstationen in Burkina Faso. Ein CSPS besteht aus einer Pharmacie (Apotheke), der Dispensaire (Notstation zur Kranken- und Verletztenversorgung) und der Maternité (Geburtsstation). Da der größte Teil der Bevölkerung Burkina Fasos außerhalb der Städte lebt, kommen die meisten Kinder im ländlichen Raum zur Welt, weit abseits von Krankenhäusern. Die in etwas größeren Dörfern zu findenden CSPS stellen daher bereits eine Verbesserung der hygienischen Umstände dar und bieten auch meist die Möglichkeit zur medikamentösen Erstbehandlung. Hochschwängere Frauen kommen auch aus 30 km Entfernung in diese Zentren, um dort ihre

Kinder zu entbinden. Die Risiken wie Kinds- oder Muttertod bei der Geburt durch mangelnde medizinische Kenntnisse und Versorgung sind wesentlich geringer als in den Hütten der Dörfer im Sahel.

Dennoch ist die Situation mehr als kläglich. Die meisten Krankenstationen befinden sich abseits urbaner Strukturen und haben daher keinen elektrischen Strom zur Verfügung. Ist die Sonne einmal untergegangen, müssen aber weiterhin Wunden versorgt und Infusionen gesetzt werden. In der Nacht ist das wichtigste Arbeitsgerät einer Hebamme daher die Taschenlampe. Dauert die Geburt länger als die Batterien für Licht sorgen, so kann es knifflig werden. Dann kann man nur hoffen, dass das Kind sich noch bis zu den ersten Sonnenstrahlen Zeit lässt.

DAS PROJEKT

Mit der Installation einer sinnvoll dimensionierten Photovoltaikanlage möchten wir Licht ins Dunkel bringen. Die fest installierten Energiesparlampen ermöglichen eine angemessene Umgebung um auch bei kritischen Geburten und Operationen die ganze Nacht hindurch ausreichend Licht zur Verfügung zu haben. Bei Bedarf kann ein Kühlschrank betrieben werden, in dem Impfstoffe und Medikamente kalt gelagert, sowie Blut- und Gewebeproben bis zum Abtransport ins Labor frisch gehalten werden können.

DIE REALISIERUNG

Der Aufbau der Anlagen erfolgt durch den einheimischen Solarenergiespezialisten MicroSow, der allein im Jahr 2005 Anlagen an 18 CSPS erfolgreich installiert hat. Projektdokumentation und Projektverfolgung werden vor Ort durch ständig ansässige Volontäre und Mitarbeiter von SEWA gesichert. Durch diese sich schon langjährig bewährende Symbiose der NGO SEWA und der burkinischen Partnerfirma MicroSow werden im Land Arbeitsplätze gesichert und eine Garantie auf das Funktionieren der Anlage ermöglicht.

Des Weiteren bieten wir individuelle Projektdokumentation und Feedbackoption für den Spender, damit der Erfolg des Projekts und die exakte Verwendung der Spenden auch in Deutschland sichtbar werden.

INTERVIEW MIT EINER GEBURTSHELFERIN

Zemabo Ouedraogo ist 56 Jahre alt. Sie kann nicht lesen und nicht schreiben und spricht auch nicht die Amtssprache Französisch. Nur Mooré, die Sprache der Mossi – der größten Ethnie in Burkina Faso. Zemabo hat in den 21 Jahren, in denen sie als Hebamme arbeitet, etwa 2500 Babys zur Welt gebracht. Diese Zahl konnte sie uns selbst nicht nennen, sie wurde nach dem Interview anhand statistischer Daten erhoben. Das Interview wurde am 23. März 2006 in der Maternité des CSPS (Centre pour la Santé et la Promotion Sociale) im Dorf Salogo mit einer Dolmetscherin (Französisch - Mooré) gehalten. Anmerkungen des Interviewers in eckigen [...] Klammern.

FRAU OUEDRAOGO, WIE SIND SIE ZU DIESER ARBEIT GEKOMMEN?

Ich bin hier im Dorf [Salogo] aufgewachsen. Als die Geburtsstation gebaut werden sollte hat mich der Dorfchef angesprochen, weil er gemeint hat ich sei geeignet für die Arbeit einer ‚Acoucheuse Villageoise‘ [~Geburtshelferin]. Ich habe eingewilligt und in Zorgho -das liegt etwa 45 km entfernt- einen entsprechenden Kurs belegt.

ALSO BRAUCHEN -BEZIEHUNGSWEISE HABEN- SIE EIN ZERTIFIKAT, DAS IHRE FÄHIGKEITEN ALS GEBURTSHELFERIN BESTÄTIGT.

Ja, das habe ich – es hängt gleich hier an der Tür. Ich bin ausgezeichnet als ... [sie konnte es nicht genau sagen, das Zertifikat wurde auf Französisch ausgestellt und Zemabo ist Analphabetin und spricht kein Französisch ... ‚Acoucheuse Villageoise pour les accouchements pas critiques‘ (Deutsch: Dorfhebamme für normalverlaufende Geburten ohne Komplikationen)]

... ‚PAS CRITIQUES‘[NICHT KRITISCH] - WAS MACHEN SIE, WENN BEI EINER GEBURT NUN DOCH KOMPLIKATIONEN AUFTRETEN?

[lächelt verlegen] Das Papier dort ist etwas alt. Ich arbeite allein hier in der Geburtsstation. Ich bringe jedes Kind auf die Welt, das hier zu mir getragen wird.

SIE ARBEITEN SEIT 21 JAHREN HIER – WIE LANGE GIBT ES DIESES CSPS SCHON?

Die Notfallstation ist alt [42 Jahre], die Entbindungsstation kam als neues Gebäude vor 15 Jahren hinzu.

WIE VIELE MENSCHEN ARBEITEN IM GESAMTEN CSPS?

Hier bei den Müttern bin ich alleine, in der Notfallstation sind sie zu dritt, und in der Pharmacie [Medikamentendepot] ist noch eine Person.

WARUM WIRD DIESES CSPS BENÖTIGT?

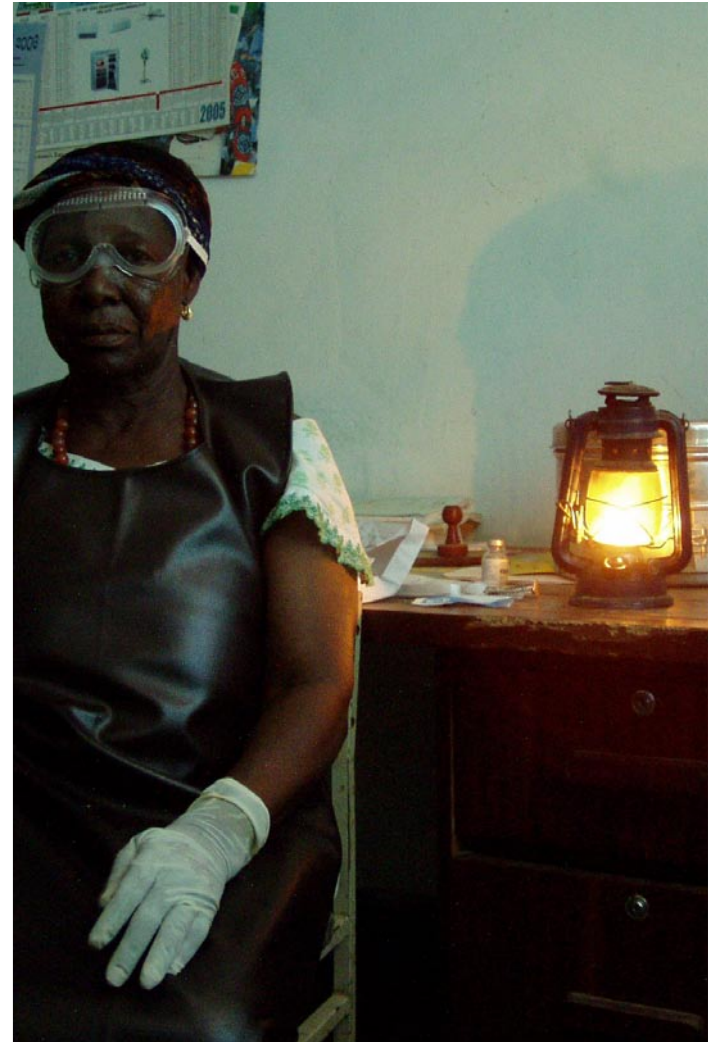
Die nächste Möglichkeit, ärztliche Hilfe zu bekommen war früher 30 km und mehr von den Bedürftigen entfernt. Diese Distanz konnte nicht jeder Kranke zurücklegen. Es gab einige, die auf dem Weg gestorben sind. Ich habe es nicht richtig verstanden, ist Ihre Frage beantwortet?

ICH DENKE SCHON, VIELEN DANK. WIE VIELE BETTEN HAT IHRE GEBURTSSTATION?

[Zemabo geht nachzählen... kommt zurück] Ich wollte sicher gehen, nicht das ich etwas Falsches sage. Wir haben derzeit sechs Betten, eigentlich sollten wir zehn haben. Und wir haben einen Tisch, auf dem die Geburten stattfinden – außer in der Regenzeit.

DAS VERSTEHE ICH NICHT.

Das Dach ist undicht über diesem Raum. Es kommt zu viel Wasser hinein in der Regenzeit. Sehen Sie, hier mangelt es an vielem. Ich habe eine Petroleumlampe und eine Taschenlampe.



Damit muss ich haushalten, die dürfen nicht ausgehen. Um die Instrumente zu desinfizieren betupfe ich sie mit Alkohol und zünde das ganze mit einem Streichholz an.

WAS KOSTET EINE GEBURT?

Früher haben wir 200 F CFA [30 Cent] verlangt, zusätzlich zu den Medikamenten. Das machen wir mittlerweile nicht mehr. Bei einer Erstgeburt ist die Geburt durch den Dammschnitt und die Naht etwas teurer. Wenn alles glatt läuft kostet sie 4600 F CFA [7 EUro], danach –also ab dem zweiten Kind- nur noch 3000 Francs [4,57Euro]. Für Medikamente, Handschuhe, Desinfektionsmittel, Batterien und Petroleum und alles.

WAS FEHLT IHNEN HIER?

Licht! Das ist wirklich keine gute Situation hier. Wenn wir gutes Licht hätten würde das viel verbessern. Schauen Sie, wir setzen hier die Infusionen mit der Taschenlampe zwischen Schulter und Wange eingeklemmt. Ich hole so auch die Babys raus. Dann fehlt hier sehr viel Material. Instrumente, sterile Sachen, Tücher. Wie gesagt, ich sterilisiere meine wenigen Instrumente mit Alkohol und zünde das mit einem Streichholz an. [Beispiel: Das gesamte CSPS mit durchschnittlich 15 Geburten und 300 Krankenbehandlungen im Monat teilt sich ein einziges Blutdruckmessgerät.] Licht ist wichtig...die meisten Kinder kommen hier nachts zur Welt. [Nach einem Blick in das Geburtenprotokoll dieses CSPS – geschätzt 60-75%]

WIE SIND DIE GROBEN ABLÄUFE HIER? ERZÄHLEN SIE EIN WENIG!

Das Mädchen, das nebenan gerade auf dem Geburtstisch

liegt, ist heute Morgen gekommen. Sie wird heute Nacht oder morgen früh gebären. Danach bringen wir sie in ein Zimmer hinten, wo schon eine andere Mutter liegt seit vorgestern. Sie wird sich das Bett mit ihrem Baby teilen müssen. Wir haben nur ein Babybett und das ist belegt. Mutter und Kind können sich hier nach der Geburt noch drei Tage ausruhen. Wenn beide gesund sind, werden sie dann nach Hause geschickt.

IST ES NORMAL, DASS DIE FRAUEN ERST AM TAG DER GEBURT VON IHREN DÖRFERN INS CSPS KOMMEN?

Ja, das ist normal. Oftmals kommen sie zu Fuß, selbst aus Pissi [ein Dorf 15 km entfernt]. Es kann natürlich Probleme bei der Geburt geben, dann kommt das Baby erst am nächsten Tag auf die Welt...

DARF ICH NACH DER STERBLICHKEITSRATE FRAGEN?

[spricht leise (es liegt eine werdende Mutter im Nachbarzimmer)] Es sterben sehr wenige. Mütter die hier gebären sterben nicht. Es gibt etwa ein totes Kind im Jahr.

WIE VIELE KINDER HABEN SIE ZUR WELT GEBRACHT?

[lächelt verlegen] Das sind viele.

FRAU OUEDRAOGO, HABEN SIE SELBER KINDER?

Ich habe fünf Kinder.

ICH DANKE IHNEN FÜR DIESES GESPRÄCH.



AN DEN LESER

„Zemabo Ouedraogo ist eine starke Frau. Sie verdient 10.000 F CFA [15,32 €] im Monat. Ich kann guten Gewissens sagen, dass es für sie weder Feierabend noch Wochenende noch Ferien gibt. Ihre ‚vier Wände‘ sind direkt hinter der Geburtsstation. Sie schließen ungefähr vier Quadratmeter Fläche ein. Zwei Meter hohe Zementsteinmauern mit einem Blechdach, mehr nicht. Fenster und Eingang sind rohe Löcher. Sie ist eine sehr ruhige Frau. Mit ihren 56 Jahren managt sie seit 21 Jahren eine Geburtsstation – alleine. Sie bringt alle zwei Tage ein Baby zur Welt- unter Umständen die eine große Improvisationsgabe erfordern. Sie beschwert sich nicht.“

Zemabo Ouedraogo und das CSPS Salogo sind keine Einzelfälle. In Burkina Faso gibt es tausende solcher Gesundheitsstationen, die wenigsten verfügen über elektrisches Licht. Wir von Sonnenenergie für Westafrika e.V. haben uns vorgenommen, eine Summe von 30.000 € an Privatspenden zu sammeln um bis zu zehn CSPS mit Solarlicht auszustatten. Darum möchten wir Sie persönlich um eine Geldspende Ihres Ermessens bitten um unser Vorhaben zu unterstützen.

KONTAKT

Sonnenenergie für Westafrika e.V.
c/o Maik Maurer
Durchlass 4
85737 Ismaning

Telefon: +49 (0) 89 – 45 09 09 10
eMail: info@solar-afrika.de
Web: www.solar-afrika.de

PROJEKT KRANKENSTATIONEN:

Ben Graepel
Elbstraße 1
39104 Magdeburg
eMail: ben.graepel@solar-afrika.de

SPENDENSTICHWORT/BETREFF:

Licht für Krankenstationen

SPENDENKONTO:

Volksbank Bruchsal-Bretten eG
Konto: 1 295 900
BLZ: 663 912 00
Bei Angabe Ihrer Postadresse wird Ihnen eine
Spendenquittung zugeschickt

BIC (Bank Identifier Code): GENODE61BTT
IBAN (interBank-AccNr): DE55 6639 1200 0001 2959 00

VORSITZENDER

Dr. Bernd Hafner
Freiherr von Rotsmann Str. 26
35108 Allendorf

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Maik Maurer

IMPRESSUM

Fotos, Text und Druck:
Sonnenenergie für Westafrika e.V.

SONNENENERGIE FÜR WESTAFRIKA e.V.
Sitz Ettlingen, Vereinsregister VR Nr.708
Gemeinnützigkeit anerkannt lt. Schreiben des
Finanzamts Frankenberg vom 31.03.2003



LAYOUT:

der Leuschner.
form- und mediengestaltung

www.derleuschner.de